



**GESPRÄCHE ZUR ZUKUNFT EUROPAS**

Eine Kooperation der BMW Stiftung Herbert Quandt  
und des Institut français Deutschland

# Das Weimarer Dreieck – Lippenbekenntnis oder Motor für Europa?

Stadtschloss Weimar  
Burgplatz 4  
99423 Weimar

## Programm

Dienstag, 26. November 2013

**18.00 Uhr**      **Empfang**

**18.30 Uhr**      **Begrüßung**

**Emmanuel Suard**

Botschaftsrat für Kultur, Bildung und Hochschulwesen; Leiter des Institut français Deutschland, Berlin

**Dr. Michael Schaefer**

Botschafter a.D., Vorsitzender des Vorstands, BMW Stiftung Herbert Quandt, Berlin und München

**18.45 Uhr**      **Podiumsdiskussion**

Diskutanten

**Alfred Grosser**

Publizist, Soziologe und Politikwissenschaftler, Paris

**Dr. Gunter Pleuger**

Staatssekretär a.D., Präsident, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

**Prof. Dr. Krzysztof Miszczak**

Direktor des Büros des Bevollmächtigten des Ministerpräsidenten für den Internationalen Dialog, Warschau

Moderation

**Ralf Finke**

Pressesprecher der Stadt Weimar

**20.15 Uhr**      **Umtrunk**



GESPRÄCHE ZUR ZUKUNFT EUROPAS

Eine Kooperation der BMW Stiftung Herbert Quandt  
und des Institut français Deutschland

## Themenüberblick

### Das Weimarer Dreieck – Lippenbekenntnis oder Motor für Europa?

2013 ist das Jahr des 50-jährigen Jubiläums des Elysée-Vertrages. Bereits im vergangenen September trafen Bundeskanzlerin Merkel und der französische Staatspräsident Hollande in Ludwigsburg zusammen. An diesem Ort, an dem vor 50 Jahren Präsident Charles de Gaulle seine berühmte „Rede an die deutsche Jugend“ hielt, leiteten sie das Deutsch-Französische Jahr und damit die Feierlichkeiten zum Jubiläum des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrages ein. Wie intensiv die deutsch-französische Partnerschaft geworden ist, hatte vor 50 Jahren keiner ahnen können. Seit der Europa-Erklärung von Jean Monnet und Robert Schuman am 9. Mai 1950 sind Frankreich und Deutschland die treibenden Kräfte eines zusammenwachsenden Europas.

Das Weimarer Dreieck wurde 1991 als Zeugnis eines gelungenen Aussöhnungsprozesses zwischen Deutschland und seinen beiden größten unmittelbaren Nachbarn im Westen und Osten ins Leben gerufen. In der Hoffnung, die europäische Integration so weiter voranzutreiben, wurde die enge Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland um Polen erweitert. Über 20 Jahre später muss man sich die Frage stellen, ob das Weimarer Dreieck nur ein Lippenbekenntnis war oder tatsächlich seinen Gründungszweck erfüllt hat? Auf welchen Ebenen hat die Zusammenarbeit zwischen Deutschland, Frankreich und Polen ganz konkrete Früchte getragen und wo ist sie noch ausbaufähig? Kann das Weimarer Dreieck künftig die Rolle des Motors und Impulsgebers für eine fortschreitende europäische Integration übernehmen?

Eine Kooperationsveranstaltung von

**INSTITUT  
FRANÇAIS**  
DEUTSCHLAND

**BMW Stiftung**  
Herbert Quandt

Mit freundlicher Unterstützung von

Freistaat  Staatskanzlei  
**Thüringen**